

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

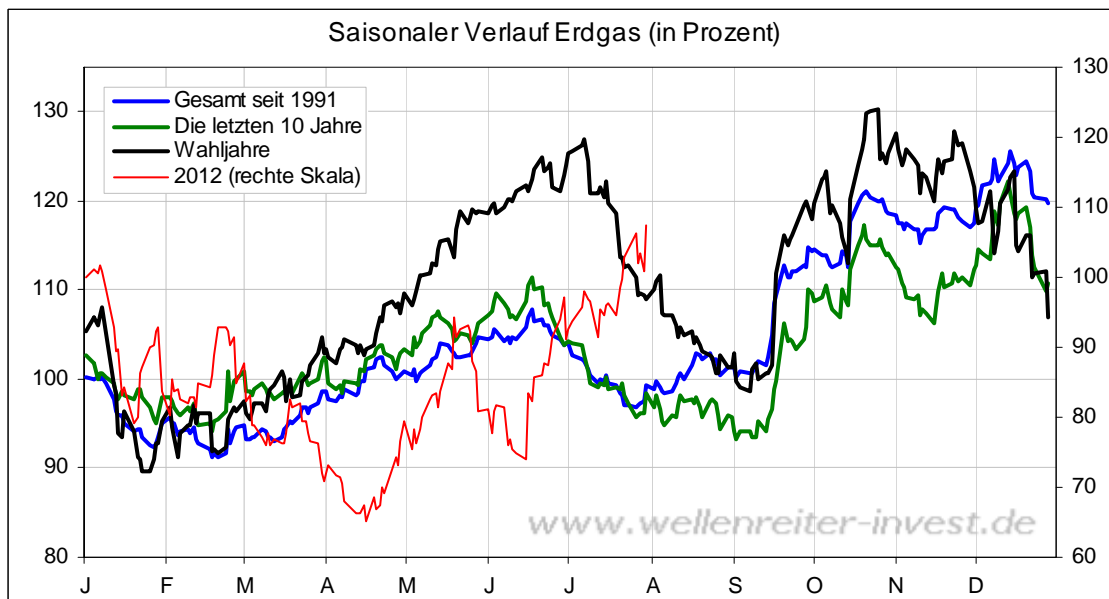
Dienstag, den 31. Juli 2012

Der US-Erdgas-Future (NG) zeigt seit Mitte April einen Aufwärtstrend. Erdgas markiert höhere Tief- und Hochpunkte. Vor zwei Handelstagen wurde der 1-Jahres-GD (grüne Linie folgender Chart) von oben getestet.

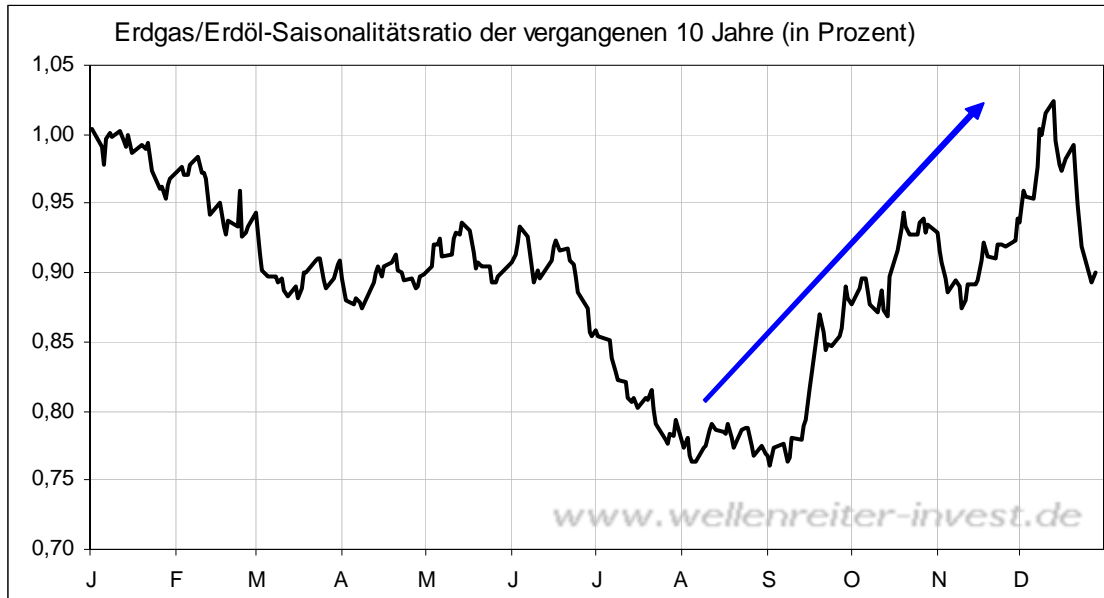
US-Erdgas Tageschart



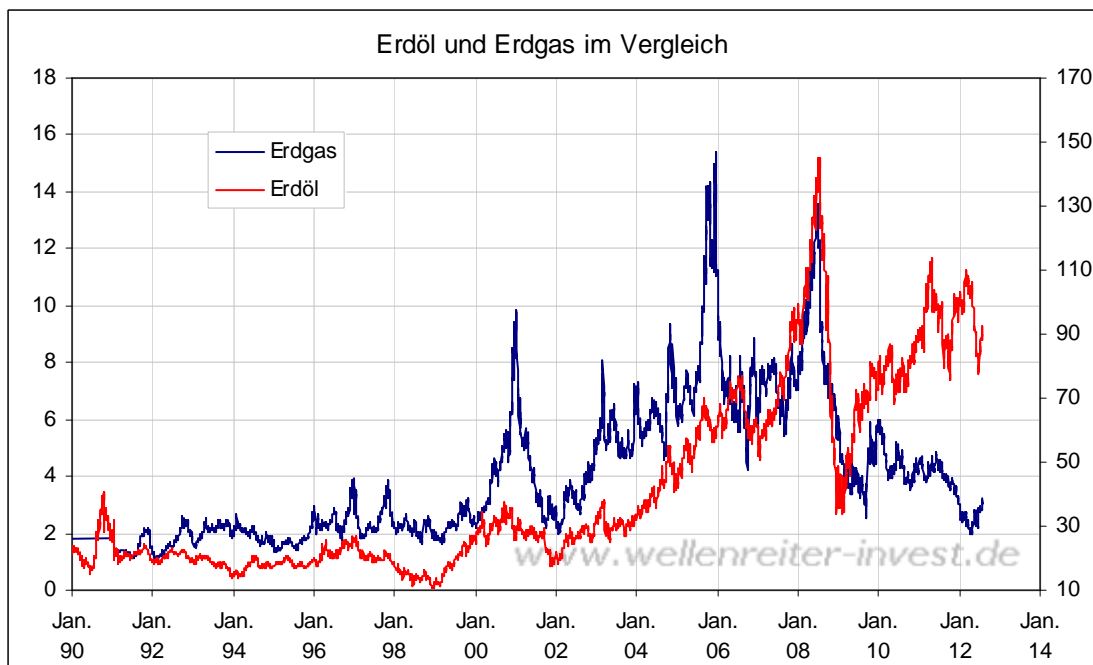
Der Erdgas-Future befindet sich auf einem Verlaufshoch. Saisonal betrachtet stellen die Monate Juli und August schwache, der September und Oktober starke Monate für den Erdgas-Future dar.



Relativ betrachtet nähert sich der Erdgas-Future seinem saisonalen Tief gegenüber dem Erdöl-Future. Im Zeitraum September bis Dezember zeigt der Erdgas-Future im Vergleich der beiden Rohstoffe üblicherweise relative Stärke.



Die Lücke zwischen Erdgas und Erdöl wird im direkten Vergleich offensichtlich (folgender Chart).



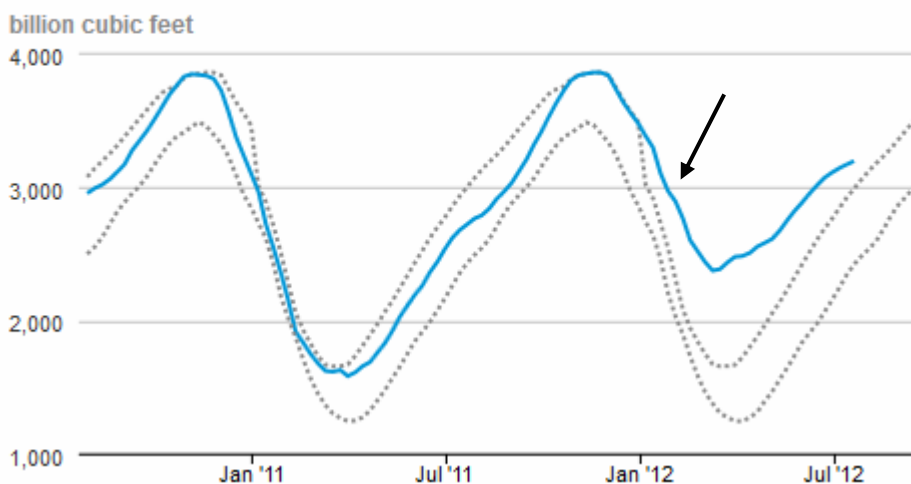
In den USA werden 50% aller Haushalte mit Erdgas beheizt. Kommt es zu einem kalten Winter in den USA (bzw. deuten Vorhersagen darauf hin), so zieht der Erdgaspreis meist im Herbst an. Umgekehrt ist es in einem warmen Winter. Der vergangene US-Winter fiel aus, zudem stieg die Produktion im eigenen Land mit der Hoffnung auf Selbstversorgung. Diese Kombination führte vom Sommer 2011 bis zum Frühjahr 2012 zu einem starken Preisverfall.

US-Erdgas Future Wochenchart



Auf dem folgenden Chart ist gut zu erkennen, dass die unterirdischen Erdgas-Speicher im vergangenen Winter verhältnismäßig geringfügig abgebaut wurden (siehe Pfeil folgender Chart).

Working natural gas in underground storage

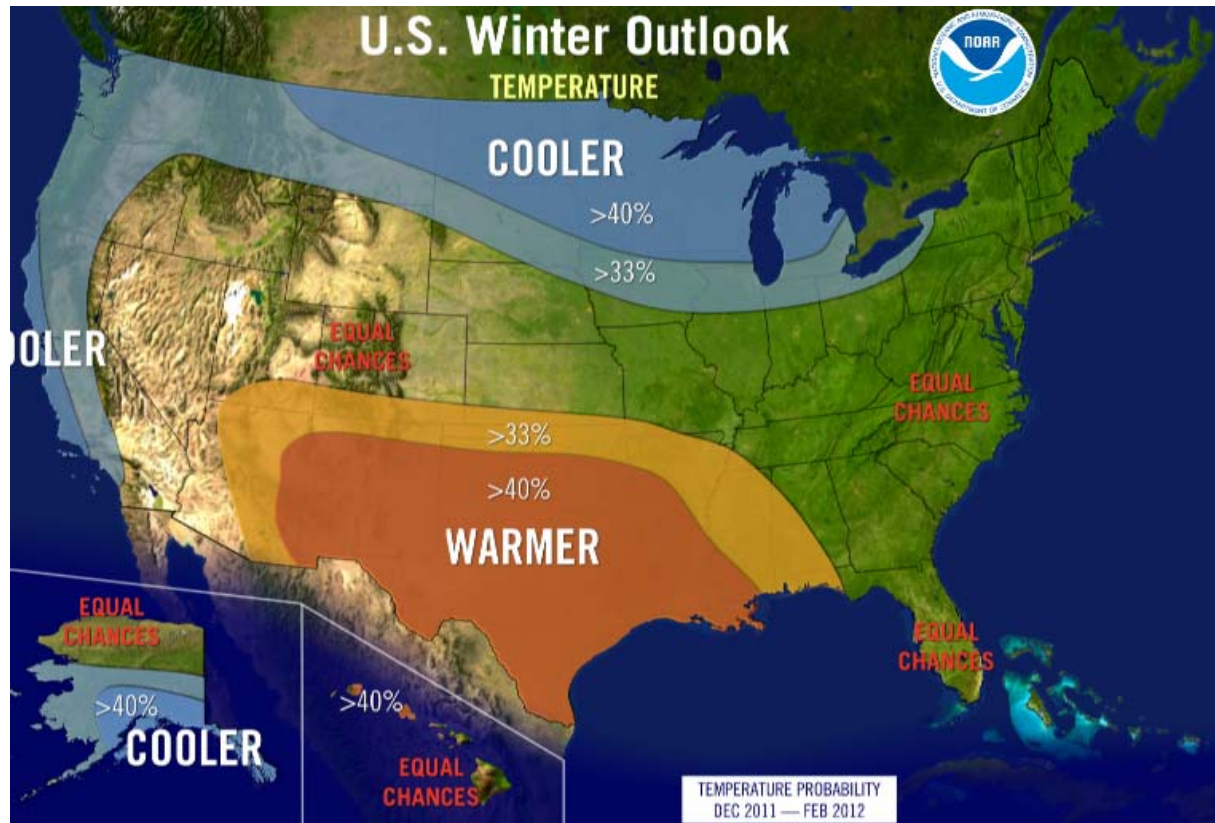


Quelle: EIA

Der Aufbau verläuft langsam. Beinahe hat Erdgas den üblichen Trendkanal der vergangenen 5 Jahre (gepunktete Linien) erreicht.

Vorhersagen für den kommenden Winter existieren jetzt - Ende Juli - noch nicht. Der amerikanische Wetterdienst versucht solche Vorhersagen ab Oktober.

Das war die Winter-Vorhersage vom 20. Oktober 2011 für den Winter 2011/12.



Insbesondere für den Süden wurde zwar wärmere Temperaturen prognostiziert. Letztendlich war es fast in jedem US-Bundesstaat zu warm. Die US-Meteorologen registrierten den viertwärmsten Winter für die USA seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1896.

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein solch warmer Winter wiederholt, erscheint eher statistisch gering. Allerdings mit einer Ausnahme: In den Jahren 1998, 1999 und 2000 wurden drei warme US-Winter hintereinander registriert.

Fazit: Charttechnisch befindet sich US-Erdgas seit Mitte April in einem Aufwärtstrend. Der 1-Jahres-GD wurde erfolgreich getestet. Die Wahrscheinlichkeit eines Rückschlages erscheint gering, solange der 1-Jahres-GD (derzeit bei 2,98 Dollar im fortlaufenden Future) nicht unterschritten wird. Ab September beginnt für US-Erdgas üblicherweise eine saisonal positive Phase. Die Vorhersage eines erneut sehr milder US-Winters dürfte sich negativ auf die Preisbewegung auswirken. Rein statistisch kommen mehrfach warme Winter hintereinander - bis auf die Ausnahme von 1998 bis 2000 - praktisch nicht vor.

Der spanische IBEX erholt sich weiter.

IBEX-Tageschart



Charttechnisch sieht die Bewegung wie ein Doppeltief aus (wir wiesen am Freitag auf den Beginn dieser Bewegung hin). Bis auf weiteres sollte man annehmen, dass im spanischen und italienischen Aktienmarkt ein wichtiger Tiefpunkt markiert wurde.

Zu den Märkten.

659 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 338 Mio., das Abwärtsvolumen 313 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 52% vom Gesamtvolumen. 186 neue Hochs standen 17 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.073 Punkten um 3 Zähler niedriger (0,0%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.385 Punkten um 1 Zähler tiefer (0,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2945,84 Punkten um 33 Punkte (-0,4%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,9%.

Der Transport-Index endete bei 5.122 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Biotech, Banken

Der T-Bond Future endete bei 151,00 Punkten (150,03).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,87 Punkten (82,77).

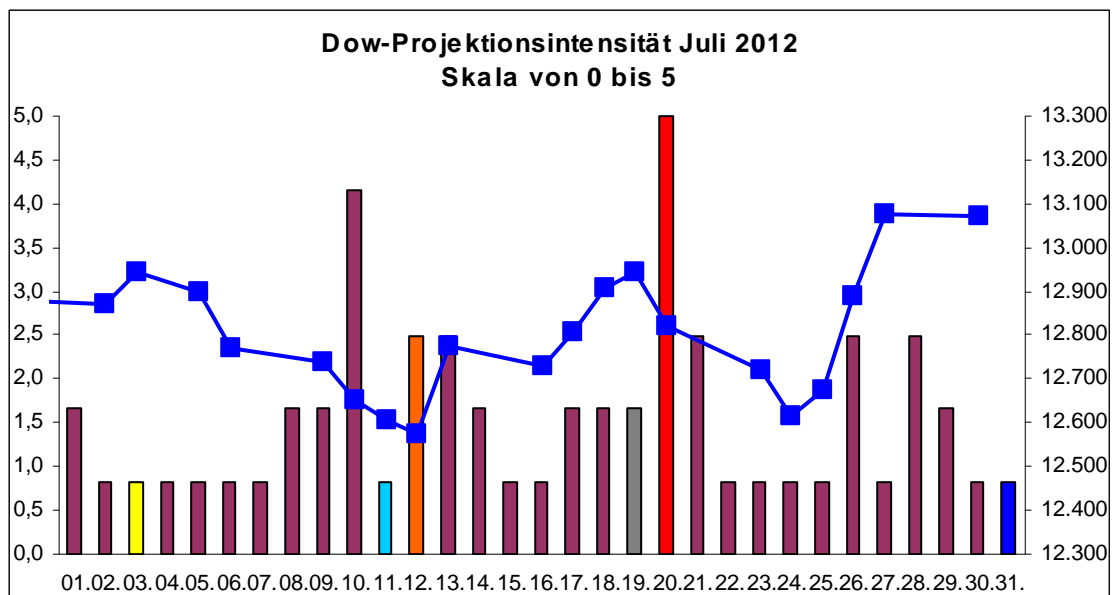
Crude Öl notiert bei 89,78 (90,13) und US-Erdgas bei 3,21 Dollar (3,01).

Der Goldpreis notiert bei 1619,70 Dollar/Unze (1617,90). Gold in Euro liegt bei 1.320.
Silber befindet sich bei 28,01 Dollar (27,48).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,3% auf 417,49 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 153,82 Punkten. Newmont Mining gewann 73 Cent und endete bei 45,26 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 8,0% auf 18,03 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,74 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,78. Die Equity-PCR endete bei 0,66. Die OEX-PCR endete bei 1,48. Der ISEE schloss mit 145.

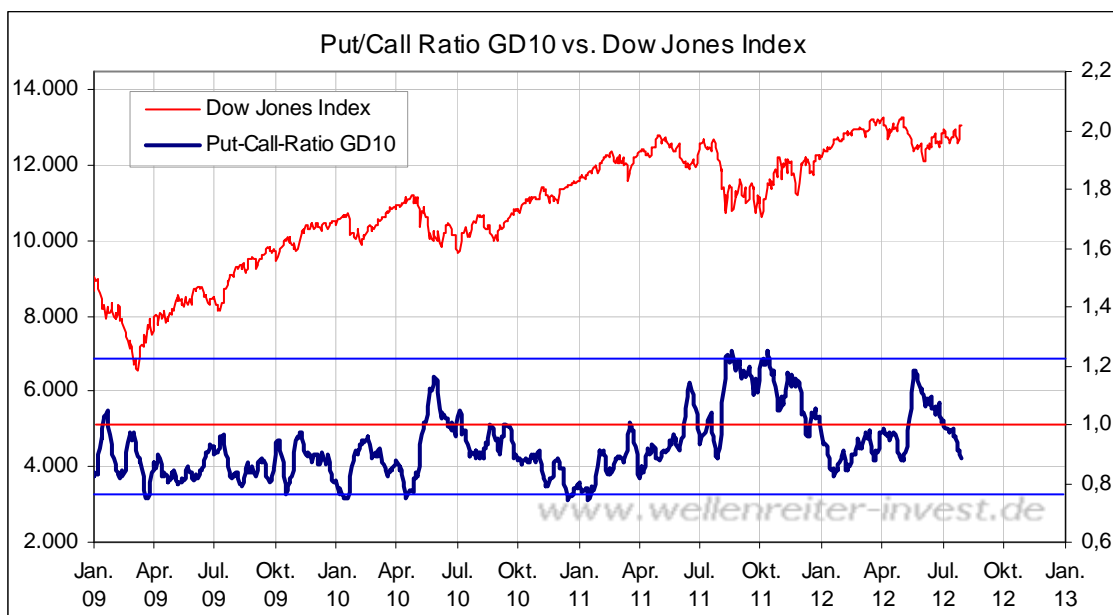
Zeitprojektionstage: 10.7., 20.7; Fed-Protokoll 11.7.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Sommer, Warten auf die Fed, Olympia in London: Die Folge war am Montag das niedrigste Handelsvolumen der zweiten Juli-Hälfte (658 Mio. gehandelte Aktien an der NYSE). Zudem musste der 95%-Aufwärtstag vom Freitag verdaut werden. Die Put-Call-Ratio fiel mit 0,78 auf den niedrigsten Wert seit drei Monaten. Offenbar wird "nichts Böses" von der Fed-Sitzung am morgigen Mittwoch erwartet.

Würde die Put-Call-Ratio in den kommenden Tagen weiter niedrig bleiben, so würde der 10-Tages-Durchschnitt in Kürze ein neues Jahrestief markieren und sich einem unteren Extremwert nähern.



Die mangelnde Absicherung könnte sich dann als Negativpunkt erweisen.

Der DAX konnte gestern ein neues Verlaufshoch markieren. Er trifft bei 6.860 Punkten (blaue Linie folgender Chart) auf einen wichtigen Widerstand.

DAX Tageschart



Es gilt darauf zu achten, ob der US-Nebenwerteindex Russell 2000 seine relative Schwäche gegenüber Dow Jones Index und S&P 500 beenden kann. Derzeit sieht es nicht danach aus.

Russell 2000 Tageschart



Das Hoch von Anfang Juli konnte bisher nicht überwunden werden. Dies ist ein Negativaspekt, den man weiter im Auge behalten sollte.

Die Märkte warten auf die Verlautbarung der FED. Die Erwartungshaltung dürfte einen Tick zu positiv sein. Aus diesem Grund kann es nach der morgigen Fed-Sitzung zu einem Rücksetzer kommen. Gemäß einer Studie der New Yorker Fed zeigt der Tag vor der Fed-Sitzung (also heute) üblicherweise einen bullischen Bias (wir hatten dazu einen Absacker). Die Gefahr besteht, dass dies jetzt alle wissen und die Veröffentlichung der Studie zu einem umgekehrten Effekt führt. Der S&P 500 nähert sich der Marke von 1.400 Punkten. Dort dürfte er zunächst auf Gegenwehr treffen.

Wir belassen den Stopp Loss für unsere bullische Einschätzung bei 1.328 Punkten auf Schlusskursbasis im S&P 500 Kasse.

Absacker

EZB denkt das Udenkbare (Reuters; englisch)

<http://tinyurl.com/bslc8hg>

Dieser Artikel gibt einen Überblick über den Diskussionsstand innerhalb der EZB.

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.